

## **Tantow, Brandenburg, Namen der Opfer Hexenverfolgung**

Erste Erwähnung von Tantow im Jahr 1255.  
Kurfürstentum Brandenburg / seit 1539 protestantisch.  
Heute Gemeinde im Landkreis Uckermark,  
Bundesland Brandenburg.

### ***Aus Tantow:***

***Eine Frau, das Urteil ist unbekannt.***

-1624 Ursula Jagow / Urteil unbekannt  
die Frau des Franz Hoppen.  
Sie wurde bereits mehrfach von den Vorgängern  
des Gerichtsherrn wegen Zauberei inhaftiert.  
Angeblich beherbergte sie auf dem Dachboden ihrer Kate  
einen Teufel.  
Der wirtschaftliche Erfolg der Beschuldigten war angeblich  
nur durch den Teufel möglich.  
Der Gerichtsherr formulierte in seinem Bericht  
an die Juristenfakultät Greifswald auch  
zahlreiche Verdächtigungen, die dem Gespensterglauben  
entstammten.  
Laut Belehrung der Juristenfakultät Greifswald vom  
30. August 1624 sollte der Scharfrichter der Beschuldigten  
seine Instrumente zeigen und sie damit in Furcht versetzen.  
Der Ausgang des Verfahrens ist unbekannt.  
Gerichtsherr war Caspar von Eickstedt zu Damitzow  
(Randow).

Quelle: Lorenz, Sönke:

Aktenversendung und Hexenprozess,  
Dargestellt am Beispiel der Juristenfakultäten Rostock  
und Greifswald (1570/82-1630), II,2  
Die Quellen,  
Die Hexenprozesse in den Greifswalder Spruchakten  
von 1582 bis 1630,  
Frankfurt am Main 1983, S. 420 – 421

Recherchen von Gert Direske, Diplom-Jurist.  
Kirchstraße 11  
99897 Tambach-Dietharz  
Telefon: 036252 / 31974  
E-Mail: bdireske56@gmail.com